FS-12-150 (FS-03)

Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in:	Antragskommission
Beschlussdatum:	14.10.2022

Änderungsantrag zu FS-12

Nach Zeile 150 einfügen:

Wir halten es aufgrund der unsicheren Lage in Europa für notwendig, die Bundeswehr so zu ertüchtigen, dass sie ihren Verfassungsauftrag der Landesverteidigung und ihren Bündnisverpflichtungen der NATO gegenüber uneingeschränkt nachkommen kann.

Gemäß unseres Grundgesetzes setzen uns dafür ein, dass die Bundeswehr als reine Verteidigungsarmee aufgestellt wird. Dabei erhalten wir die friedenspolitische Grundausrichtung unserer Partei und wirken darauf hin, dass Deutschland unter der Bezeichnung „Wehrhafter Pazifismus“ seinen Sonderweg weiterentwickelt. Dessen Kern ist der Erkenntnisgewinn aus der Aufarbeitung der Nazizeit ist, wodurch die Bedeutung der universellen Menschenrechte in großen Teilen unserer Bevölkerung fest verankert ist. Wir sollten dieses Wissen als Schatz betrachten, der erhalten und mit dem Ziel der Befriedung internationaler Konflikte angewendet werden muss.

Zur Vermeidung von Rüstungsspiralen muss die Bundeswehr mit dem Schwerpunkt auf Defensivwaffen ausgerüstet werden, so dass Ausrüstung und Strategie von anderen Mächten nicht als Begründung für weitere Aufrüstungsschritte genutzt werden können. Dem Prinzip der Abschreckung folgen wir nicht, die nukleare Teilhabe lehnen wir ab.

Wir führen keine Vernichtungskriege gegen Staaten und Armeen und schon gar nicht gegen die Menschen. Der Entmenschlichung von Angehörigen gegnerischer Armeen wirken wir entgegen. Auch ein Verteidigungskampf kann nicht ohne Opfer geführt werden. Aber Ziel von Kampfhandlungen müssen die gegnerischen Angriffswaffen und nicht die Soldatinnen und Soldaten sein.

Begründung

Friedenspolitik ist einer der Ursprünge und muss ein Kern unserer Partei bleiben. Wie auch in vielen anderen Bereichen müssen wir die Chance ergreifen, in der Krise aus unseren Grundlagen wirkliche und wirksame Veränderungen zu erreichen. Mit einem Schwenk um 180° aus Angst vor der eigenen Courage führen wir uns selbst ad Absurdum und erreichen am Ende genau nichts.

Genauso wichtig ist, dass unsere Partei sich mit der Frage der Bundeswehr befasst und sich dazu eine eigene Position erarbeitet. Alles andere würde ein ziemlich schwaches Bild abgeben. Dieser Antrag dient auch dazu, das Thema in die Bundesdelegiertenkonferenz zu tragen.